

zum Kreis- und Strategieausschuss am 18.04.2016, TOP 6

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 07.04.2016

Az. F / Finanzleitlinie / Halbjahresbericht

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 18.04.2016, Ö

Finanzleitlinie des Landkreises Ebersberg; 1. Halbjahresbericht 2016

Sitzungsvorlage 2015/2568

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde zuletzt behandelt im
Kreis- und Strategieausschuss am 12.10.2015, TOP 3 ö.

Zur Finanzleitlinie des Landkreises ist eine halbjährliche Berichterstattung vereinbart. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29.2.2016 die Finanzleitlinie angepasst und neu beschlossen. Die Warnindikatoren sowie die Berichterstattung blieben unverändert.

Die „Warnindikatoren“ werden halbjährlich durch den Kreis- und Strategieausschuss überprüft. Darüber hinaus ist die Finanzleitlinie sowie deren Indikatoren auch Gegenstand der jährlichen Haushaltsberatung.

1. Aktuelle Entwicklungen in der Zinssicherung

Die letzte Adjustierung wurde im November 2014 vorgenommen: Im Berichtszeitraum war keine Adjustierung angezeigt. Am 30.12.2015 flossen dem Landkreis aus der Zinssteuerung 116.650 € zu. Davon wurde ein Betrag in Höhe von 100.000 € zur Sicherung gegen Zinsanstieg eingesetzt.

Am 05.11.2015 war eine Umschuldung in Höhe von 7,0 Mio € erforderlich, bis dahin betrug der Zinssatz des Darlehens 0,45 %. Durch die Umschuldung konnte der Zinssatz auf 0,26 % reduziert werden. Das neue Darlehen wurde wiederum bei der BayernLABO aufgenommen.

Die Zinersparnis in den nächsten 5 Jahren beträgt 56.525 € in den Grundgeschäften.

Am 08.02.2016 war eine Umschuldung in Höhe von 8,0 Mio € erforderlich, bis dahin betrug der Zinssatz des Darlehens 0,76 %. Durch die Umschuldung konnte der Zinssatz auf 0,11 % reduziert werden. Das neue Darlehen wurde wiederum bei der BayernLABO aufgenommen.

Die Zinersparnis in den nächsten 3 Jahren beträgt 132.600 € in den Grundgeschäften.

Inzwischen wurden neue Kredite verhandelt, die Kreditermächtigung des Jahres 2016 beträgt 4 Mio €. Im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen an der Realschule Vaterstetten werden insgesamt Kredite in Höhe von 3.782.000 € aufgenommen. Davon wurden 2,2 Mio € bei der BayernLABO für den Mittelabfluss 2016 aufgenommen. Die Konditionen betragen 0,00 % für 10 Jahre sowie ein **Tilgungszuschuss in Höhe von 5 % = 110.000 €**. Diesen Betrag erhält der Landkreis nach geprüftem Verwendungsnachweis genehmigt. Dadurch reduziert sich die Tilgung von 20 auf 19 Jahre. Andersrum: von den 2,2 Mio € Kreditvolumen müssen nur noch 2.090.000 € getilgt werden.

Weitere 1.582.000 € aus bereits geleisteten Zahlungen 2015 erhält der Landkreis direkt von der KfW. Die Konditionen sind nicht ganz so günstig. Es muss ein Zinssatz von 0,05 % geleistet werden, der **Tilgungszuschuss beträgt ebenfalls 5 % also 79.100 €**.

Der kurzfristig zur Liquiditätssicherung bei der KAW am 15.1.2016 aufgenommene Kredit in Höhe von 3 Mio € konnte Ende März 2016 zurückgezahlt werden. Der Zinssatz wurde auf Basis einer Ausschreibung ermittelt. Das günstigste Angebot wurde berücksichtigt und der entsprechende Zinssatz von 0,11 % an die KAW gezahlt. Bei einem höheren Zinssatz wäre es für den Landkreis günstiger gewesen einen eigenen Kredit aufzunehmen. Nach dem dieser Betrag bei der KAW „flüssig“ war, d.h. ohne Zinsen auf dem Konto verfügbar, haben beide Seiten profitiert.

Nachfolgend das aktuelle Portfolio mit dem Restschuldenstand am 29.02.2016:

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslaufzeit	Restschuld am 29.02.2016
DARL0001	4,65	30.06.2028	30.06.2028	3.837.453,59
DARL0005	4,37	30.12.2018	30.12.2018	153.387,68
DARL0016	2,83	30.03.2024	30.12.2026	3.820.372,21
DARL0017	2,83	30.03.2024	30.12.2026	219.646,03
DARL0060	5,16	30.09.2019	30.09.2019	671.070,57
DARL0061	3,06	30.12.2027	30.12.2027	3.000.000,00
DARL0065	1,15	15.02.2019	15.02.2019	480.622,00
DARL0067	4,35	15.02.2024	15.02.2029	1.572.074,00
DARL0068	1,36	15.02.2020	15.02.2020	549.861,00
DARL0070	0,00	13.11.2021	13.11.2021	2.542.050,00
DARL0073	0,91	30.12.2017	30.12.2028	4.062.500,00
DARL0076	0,68	30.06.2016	30.12.2028	6.250.000,00
DARL0077	0,00	30.03.2025	30.03.2025	5.700.000,00
DARL0079	0,59	30.03.2019	30.06.2019	1.668.071,40
DARL0080	0,24	30.03.2020	30.03.2020	8.125.000,00
DARL0083	0,26	30.09.2020	30.09.2020	5.862.500,00
DARL0085	0,11	30.12.2018	30.12.2018	6.800.000,00
Summe				55.314.608,48

Nachrichtlich

PPP Kirchseeon 4,76	01.09.2028	01.09.2028	6.860.692,00
---------------------	------------	------------	--------------

Seit der letzten Berichterstattung haben sich die Schulden des Landkreises **um 2.249.009 € durch Tilgung reduziert**. Im Berichtszeitraum wurde kein neuer Kredit aufgenommen. Durch Umschuldungen konnte die Zinslast aus den Grundgeschäften **um weitere 189.125 € reduziert** werden.

Die Schulden des Landkreises betragen bei einer Einwohnerzahl zum 30.06.2015 von 135.809 derzeit rund 407 € und mit PPP Kirchseeon 458 € pro Einwohner. Sie liegen damit weiterhin deutlich über dem Durchschnitt Bayerns bei der Landkreisverschuldung von weiterhin 256 € pro Einwohner (Stand: 31.12.2014). Die durchschnittliche Verschuldung Oberbayerns beträgt 304 € (Stand: 31.12.2014).

Der Leitzins der europäischen Zentralbank betrug seit 04.09.2014 nur noch 0,05 %. Am 12.3.2016 wurden die Zinsen endgültig abgeschafft, der Leitzins ist auf 0,00 % gesunken. Der 3-Monats-Euribor beträgt - 0,264 %, d.h., für Geldanlagen im 3-Monats-Eurobor muss Geld bezahlt werden. Kommunaldarlehen mit einer Laufzeit von 5 Jahren sind derzeit mit einem Zins von 0,42 % zu bekommen, bei 20 Jahren beträgt der Zinssatz 1,37 %. Sämtliche Kreditkonditionen sind seit der letzten Berichterstattung neuerlich gesunken.

Habenzinsen sind kaum noch zu erzielen, die wenigen Altanlagen sind inzwischen ausgelaufen. Dies ist für den Landkreis aber derzeit nicht bedeutend, wir befinden uns mit unserer Liquidität an der unteren Grenze.

Leider verliert angespartes Vermögen täglich an Wert, dies wirkt sich sehr nachteilig auf die Altersversorgungen aus. Weil aber die Vorteile niedriger Zinsen derzeit in dauerhafte Ausgabenerhöhungen fließen (enorm gestiegener Staatskonsum, vor allem durch die Unterbringung und Verpflegung von Flüchtlingen), ist es nur eine Frage der Zeit, ab wann diese Zahlungsverpflichtungen über höhere Steuern finanziert werden müssen. Dann haben Sparerinnen und Sparer beides: entwertete Altersvorsorge **und** höhere Steuern.

Die bisher erzielten Zinsrückerstattungen im Überblick:

2007	54.611	2012	400.000
2008	339.140	2013	63.204
2009	222.999	2014	40.091
2010	367.590	2015	16.741
2011	612.300	2016	
Summe	1.596.640	Summe	2.116.676

2015 wurden von den genehmigten Kreditaufnahmen in Höhe von 10 Mio € nur 6 Mio € in Anspruch genommen. Die 4 Mio € wirken im Jahr 2016 fort, ohne dass es einer neuerlichen Kreditgenehmigung bedarf. Dieser Betrag wurden inzwischen bis auf einen Rest von 218.000 € aufgenommen.

2. Warnindikatoren aus der Finanzleitlinie:

Warnindikator Schuldenabbau: Ab 2035 darf die Verschuldung des Landkreises höchstens 20 % des Gesamtbetrags der Aufwendungen der Haushaltssatzung des jeweiligen Planjahres betragen. Im Planjahr 2016 beträgt der Gesamtbetrag der Aufwendungen 133 Mio €, würde die Regel also bereits wirksam sein, wäre der Indikator überschritten. Am Jahresende wird die Verschuldung bei ca. 54,9 Mio € liegen, das wären 41 % und damit 13 % weniger als im Vorjahr. Die deutliche Verbesserung liegt vor allem daran, dass der Gesamtbetrag der Aufwendungen von 2015 auf 2016 von 112 Mio € auf 133 Mio € gestiegen ist (+ 19 %). Darlehen werden vom Landkreis in 20 Jahren getilgt, der Indikator ist einhaltbar, wenn der Grad der Neuverschuldung kontinuierlich zurückgefahren wird, d.h. die Neuverschuldung unter der Tilgung liegt. Dies wird derzeit in der Haushalts- und Finanzplanung so aufgezeigt.

Die Politik der weiteren Reduzierung der Verschuldung kann allerdings in den nächsten 5 Jahren nicht fortgesetzt werden, die derzeit andiskutierten neuen Investitionsvorhaben lassen das nicht zu. Das Finanzmanagement kann nur die Zinsentwicklung steuern und beeinflussen, die Kreditaufnahmen dagegen nicht, sie sind die Folge von Investitionsentscheidungen des Kreistags.

Warnindikator Ergebnisüberschuss: Dieser Indikator muss im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung eingehalten werden und beeinflusst unmittelbar die Höhe der jeweils festzulegenden Kreisumlage. Der Ergebnisüberschuss muss mindestens 4 % der Verschuldung bzw. mindestens 2 Mio € betragen. Mit einem geplanten Ergebnisüberschuss 2016 in Höhe von 7,4 Mio € liegt die Planung deutlich über dem Warnindikator.

Warnindikator Schuldendienst: Zins und Tilgung dürfen nicht mehr als 6,8 Mio € in der Planung betragen. 2016 betragen Zins und Tilgung 5,9 Mio € und damit 400.000 € weniger als im Vorjahr.

Warnindikator Schuldenstand: Er darf 65 % des Gesamtbetrages der jährlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts nicht überschreiten. Er beträgt derzeit 42 %, damit 12 % weniger als im Vorjahr.

Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil: Bei Investitionen dürfen nicht mehr als 75 % der Nettoaufwendungen über Darlehen finanziert werden. Dies ist 2016 sichergestellt, Investitionen in Höhe von 12 Mio € stehen bisher Kreditaufnahmen in Höhe von 3,8 Mio € gegenüber, damit sind zum jetzigen Stand 31 % der benötigten Investitionen über Darlehen finanziert.

Alle Warnindikatoren der Finanzleitlinie sind eingehalten und haben sich gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert.

Auswirkung auf den Haushalt:

Im Haushalt wurden aus dem Einsatz der Zinssicherungsinstrumente 2016 insg. 7.500 € an Erträgen veranschlagt. Im Jahr 2016 ist keine Kreditermächtigung beantragt, allerdings gelten 4 Mio € aus dem Vorjahr, wo sie nicht benötigt wurden, fort. Ein Kredit in Höhe von 3.782.000 € wurde inzwischen aufgenommen.

Der Halbjahresbericht zur Leitlinie des Kreistags für das Kommunale Schuldenmanagement des Landkreises Ebersberg wird zur Kenntnis genommen.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Den nächsten Halbjahresbericht erhält der Kreis- und Strategieausschuss in seiner Sitzung im Oktober 2016.

gez.

Brigitte Keller